

Männergesangverein Unitas Lenne



Freiluftprobe auf Schraers Hof.

Der Männergesangverein „Unitas“ Lenne ist nach dem Schützenverein der zweitälteste Verein in Lenne. Er wurde am 24. Januar 1898 gegründet. Für die Dorfchronik hat der aktuelle 1. Vorsitzende des MGV, Stefan Wiese, die Vereinsgeschichte aufgearbeitet und verschafft so den Leserinnen und Lesern einen Einblick in dessen Geschichte.



Zum 20-jährigen Jubiläum der Steiermarkfahrt ließen sich die Sänger extra ein T-Shirt bedrucken.

Im Gründungsjahr waren 61 Männer bei einem Monatsbeitrag von 40 Pfennigen in den Verein eingetreten, davon 30 aktiv. Seit dem Jahr 1898 sind alle Protokolle erhalten. Sowohl Vorsitzender als auch Dirigent war bis zu seinem Tod 1926 Ferdinand Grewe. Die Kriegsjahre im Ersten und im Zweiten Weltkrieg trafen den Verein sehr. Zum einen wurden insgesamt mehr als zehn Jahre keine Proben und Konzerte mehr veranstaltet, zum anderen riss der Tod zahlreicher, sinnlos gestorbener Sänger große Lücken. „Nach dem Zweiten Weltkrieg blühte der Verein jedoch auf und trug wesentlich zum Gemeinschaftsleben in Lenne und Hundesossen bei“, erzählt Stefan Wiese. Vereinslokal war bis 1980 der „Gasthof zum Lennetal“, danach bis zum heutigen Tag das Lenner Pfarrheim.

Stand vor 1980 das Gesangsfest des Sängerbundes „Oberer Lennegau“ als wichtigster Auftritt des Jahres im Zentrum, so wurden unter dem jungen Chorleiter Martin Vormberg (1980-2017) neue Ziele anvisiert. Zunehmend meldete sich der Verein zu Leistungs- und Bewertungssingen an. Auch auswärtige Berater wurden bei Übungsstunden hinzugezogen. „Nach vielen Jahren permanenter Verbesserung absolvierte man im Jahr 2000 den Volksliederleistungschor und 2001 und 2002 die Vorstufen zum Meisterchor“, erzählt der 1. Vorsitzende. 2005 war es dann soweit, dass der Verein in Borken/Westmünsterland Meisterchor wurde. 2010 wurde dieser Erfolg in Neuss wiederholt. Man konnte zweimal Meisterchor werden, weil der Chorverband NRW in jenen Jahren so eingestellt



Gemütlicher des MGV am Lagerfeuer an der Grillhütte am 10. Juli 2020



Der Erlös eines vom Verein am 30. Dezember 2001 veranstalteten Schlachtfestes in der Schützenhalle ist für die Restauration der MGV-Fahne, die noch in D-Mark bezahlt wird.

war, dass er Vereine, die unter ihren jeweiligen Bedingungen das Maximum herausholten, belohnte. „2015 hatten sich leider die Kriterien geändert“, sagt Stefan Wiese. „Jetzt stand Eliteförderung im Fokus und so scheiterten wir beim Meisterchorkonzert in Altenhündem. Wir haben danach auch keine weiteren Bemühungen mehr gestartet, wieder Meisterchor zu werden“, so der 1. Vorsitzende weiter.

Nach 27 Jahren hörte Martin Vormberg auf eigenen Wunsch als Chorleiter auf und übergab den Dirigentenstab im Frühjahr 2017 an Peter Große-Lochtmann aus Fleckenberg. Während sich der MGV vor 20 Jahren noch über viele und auch sehr junge Sänger freuen konnte, traten in den vergangenen fünf bis zehn Jahren eher weniger neue Mitglieder in den MGV ein.

Auch im Nachbarort Fleckenberg traten ähnliche Probleme auf. Hier wurde 2018 der MGV Aurora sogar aufgelöst. „Einige Sänger aus Fleckenberg wechselten damals zu uns und sind bis heute noch regelmäßig bei Proben und Auftritten mit dabei“, so Stefan Wiese. „Wobei man sagen muss, dass natürlich seit dem Frühjahr 2020 die Coronapandemie für eine bestimmte Zeit ein regelmäßiges Üben unmöglich machte“, ergänzt er.



Einmal im Jahr lädt der MGV Unitas alle zum Sommerfest auf Schraers Hof ein.

Weitere wichtige Wegmarken:

Im Jahr 1998 wurde dem MGV „Unitas“ Lenne anlässlich des 100-jährigen Bestehens in Aachen die Zelter-Plakette überreicht. Seit 1999 fährt die Mehrzahl der Sänger alle zwei Jahre zu einer Probenwoche in die Steiermark. Höhepunkte waren dabei zweifellos die beiden Gamsabschüsse durch Rudolf Sternberg und Karl-Hans Voß in den Jahren 2005 und 2011. 2001 wurde die fast hundertjährige Vereinsfahne, die stark verschmutzt und beschädigt war, von den Ordensfrauen im Kloster Neuenbeken bei Paderborn restauriert. Die Sänger holten diese, verbunden mit einem Chorkonzert, in der Klosterkirche Neuenbeken im Herbst 2001 mit dem Bus ab. 1997 und 2009 waren traurige Jahre, weil die langjährigen Vorsitzenden Albert und Herbert Rickert (Vater und Sohn) verstarben. 2010 wurde Stefan Wiese zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Zum Vorstand gehören im Jahr 2022 außerdem Sebastian Rickert (2. Vorsitzender), Björn Hennecke (Schriftführer) und Jürgen Seifert (Kassierer).



Im Rahmen des Sommerfestes richtet der MGV auch das Kinderschützenfest aus. Vor der Corona-Pandemie fand es 2019 zum letzten Mal statt. Das Foto zeigt Helene Rickert, die aktuelle Kinderschützenkönigin, mit der Königskette.